

Die Jury hat gesprochen: Toshifumi Hirose aus Japan ist der neue Stipendiat

## Junge Kunst vor alten Maschinen präsentiert

Lemgo (-HFP). »Wir haben es uns wahrlich nicht leicht gemacht. Eigentlich hätte Lemgo für das nächste Jahr gleich drei jungen Künstlern ein Stipendium zur Verfügung stellen müssen!« Das sagte

Allein schon diese Präsentation, in der alten Maschinenhalle der Stadtwerke Lemgo Modernes und Historisches zusammenführte, stieß bei den hansestädtischen Kunstfreunden auf großes Interesse. Wie berichtet, hatten sich 105 Kunstschaffende um das Stipendium beworben, am Samstag hatte es dann die Entscheidung zwischen den drei »heißen« Kandidaten gegeben. Und die war zugunsten des Japaners Toshifumi Hirose gefallen. Er hatte die fünf-

köpfige Jury mit seinen bildlich wie plastisch dargestellten Straßenpanoramen überzeugt und kann nun ab Mai 2001 ein Jahr lang die Lemgoer mit seinem Können erfreuen.

Dr. Kellein zeigte sich begeistert von der Idee des Stipendiums: »Das Leben für Kunst ist heutzutage schwierig, darum sind solche Stipendien ein ganz wichtiges Instrument für den Künstlernachwuchs«. Lemgo tue gut daran, die Hand über die jungen Künstler zu

gestern Dr. Thomas Kellein, Leiter der Kunstakademie Bielefeld und Chef der Jury zur Vergabe des Stipendiums »Junge Kunst Lemgo«, als er den Namen des Preisträgers bekannt gab.

halten. Dank gelte aber auch der Staff Stiftung, die das Projekt seit Jahren unterstütze. Stiftungs-Vorstandsmitglied Ulrich Faßhauer schloss sich dem Lob für alle drei Künstler an. Spontan habe sich die Stiftung entschlossen, allen dreien, neben dem Preisträger waren dies Steeray Gopinathan aus Indien und Ulrich Genth aus Tübingen, für ihre Arbeit zur Präsentation der Werke und für das weitere Schaffen eine kleine »Finanzspritze« zu überreichen.

### Zur Person

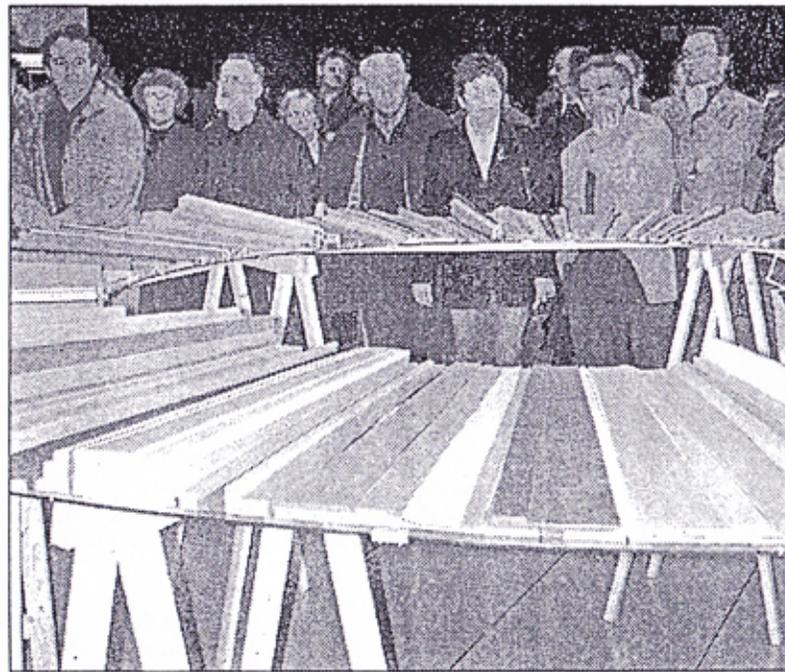
Toshifumi Hirose wurde 1971 in Gifu (Japan) geboren. Von 1990 bis 1994 studierte er Bildhauerei an der Tokyo National University of Fine Arts and Music.

Nach dem Abschlussexamen folgte ein Aufbaustudium der Malerei und Plastik an der Kunsthochschule Kassel. Seit 1999 ist der junge Künstler freischaffend tätig.

Seine Werke waren bisher in verschiedenen Ausstellungen in Tokyo, Gifu, Kassel und Garmelin (Mecklenburg) zu sehen.



Lob gab es von Dr. Thomas Kellein (rechts) für Toshifumi Hirose, der die Jury mit seinen Straßenpanoramen in Bild und Plastik überzeugte.



Staunen über den Straßen-Aufriss des Japaners. Die Ausstellung ist bis zum 21. Dezember von 10 bis 18 Uhr am Bruchweg zu sehen. Fotos: H.-Fr.Pries